Wie man Satans Engel besiegt - Teil 5

Der Kampf ist real

Ja, es stimmt; wir befinden uns im Krieg! Fast auf jeder Seite des Neuen Testaments wird diese Tatsache bestätigt. Ob die Christen das nun wahrhaben wollen oder nicht: Wir sind in den Krieg zwischen dem Reich Gottes und dem Reich Satans verwickelt. Darüber hinaus befinden wir uns im Feindgebiet. Dem HERRN sei Dank, dass wir auf der Siegerseite sind! Es gibt absoluten keinen Zweifel darüber, wie dieser Krieg ausgeht. Nicht nur sind Satan und seine Engel besiegt, sondern sie wurden auch durch die Auferstehung von Jesus Christus erniedrigt und gedemütigt.

Kolosser Kapitel 2, Vers 15

Nachdem Er (der himmlische Vater) dann die Mächte und die Gewalten (vgl. 1,16) völlig entwaffnet (oder: ihrer Würde entkleidet) hatte, stellte Er sie öffentlich zur Schau (= an den Pranger) und triumphierte in Ihm (Jesus Christus durch das Kreuz) über sie (= Er führte sie im Triumphzuge mit sich; vgl. Eph 4,8).

Dieser Kampf ist real. Der Sieg von Jesus Christus durch Seinen Opfertod am Kreuz und Seine Auferstehung ist endgültig und besiegelt, aber in unserer Welt noch nicht vollständig realisiert. Das Böse wirkt zwar im begrenzten Ausmaß, aber immer noch beträchtlich und mächtig weiter, solange bis Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt.

Die Menschen müssen diesen Kampf noch durchexerzieren. Diese Zeitverzögerung zwischen einem Sieg und dem letzten Aufwasch sind in der Menschheitsgeschichte nicht unbekannt. Obwohl durch die Emanzipations-Proklamation im Jahr 1863 etwa 4 Millionen Sklaven frei wurden, folgten noch zwei weitere blutige Jahre des Kampfes, bis schließlich im Jahr 1865 die

Sklaverei vollständig abgeschafft war.

Eine ähnliche Verzögerung gab es während des Zweiten Weltkriegs. Im Juni 1944 landeten die alliierten Truppen auf dem europäischen Kontinent, besiegelten die Niedergang Hitlers und seiner Truppen. Obwohl der Stichtag des Sieges über die Nazis festgelegt worden war, endete der Krieg tatsächlich erst 11 Monate später, als die Achsenmächte am 8. Mai 1945 die uneingeschränkte Kapitulation unterzeichneten. Obwohl der Sieg sicher war, wurden in Europa während dieser 11 Monate mehr Alliierten-Soldaten getötet als während der gesamten Kriegsjahre.

Ein drittes und noch besseres Beispiel haben wir in der Geschichte Israels. Gott hatte den Israeliten das Land bereits versprochen, noch bevor sie dort einzogen. ER hatte es ihnen gegeben, also war es ihr Land. Gott hatte es Abraham verheißen, und dieser Bund ist immer und immer wieder bestätigt worden. Gott erwählte Moses und Josua, um die Israeliten dorthin zu bringen. Aber das Land war von Feinden besetzt – beeindruckende Feinde, die seit langer Zeit dort lebten und es nur verlassen würden, wenn sie sich dazu gezwungen sahen. Obwohl das Land rechtmäßig den Israeliten gehörte, stand ihnen Krieg bevor, als sie den Jordan überquerten, um es einzunehmen. Es war in dem Moment ihr Eigentum, als Gott es ihnen gab; aber sie besaßen es lange Zeit nicht und mussten sogar schwer dafür kämpfen.

Genauso wie bei der Emanzipations-Proklamation, dem Stichtag für das Ende des 2. Weltkriegs und wie beim Verheißenen Land ist es mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus. Der Sieg ist sicher, aber der Feind ist noch auf freiem Fuß. Der Abschluss, die letztendliche Kapitulation des Feindes, die Befreiung der verbleibenden Kriegsgefangenen, die Verbannung und die Wegschließung des Feindes stehen noch aus. Wir leben in der Zeit

zwischen der Emanzipations-Proklamation von Jesus Christus und der Befreiung der Kriegsgefangenen.

Die Zwischenzeiten in all diesen Fällen sollte dazu dienen, das Feindgebiet vollständig einzunehmen. Der rechtliche Anspruch auf ein Land ist nicht dasselbe wie die Inbesitznahme des Landes. In der Zwischenzeit hält eine Gruppe den Eigentumsanspruch aufrecht, und eine andere nimmt das Land ein. Die Aufgabe der Gruppe mit dem Eigentumsanspruch ist die, das zu verteidigen, was gesetzlich ihr gehört. Aber dazu muss der Krieg zum vollständigen Ende gebracht werden. Da müssen noch Kämpfe ausgefochten werden, Territorien zurückerobert und Kriegsgefangene befreit werden.

Deshalb leben wir Christen in einer Zeit der geistigen Kriegsführung. Darüber müssen wir uns im Klaren und zum Kampf gerüstet sein. Wir dürfen es nicht riskieren anzunehmen, so wie es einige tun, dass das Territorium bereits von der feindlichen Besatzung frei und dass die Macht des Feindes schon gebrochen sei.

Johannes Kapitel 20, Vers 21

Dann sagte Er nochmals zu ihnen (Seinen Jüngern): »Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende auch ICH euch.«

Und Jesus Christus listete auch die Aufgaben auf, die Seine Jünger erledigen sollten, so wie Er selbst sie für den himmlischen Vater erledigt hatte.

Lukas Kapitel 4, Verse 18-19

18 »Der Geist des HERRN ist über Mir (oder: ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (= ausgerüstet) hat, damit ICH <u>den Armen die frohe Botschaft bringe;</u> Er hat Mich gesandt, um <u>den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, 19 ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.«</u>

Das bedeutet, dass wir genauso gegen Satans Reich kämpfen müssen, wie es Jesus Christus mit der Macht des Heiligen Geistes tat. Wir sollen für dieselbe Sache kämpfen, aber unbedingt im Gehorsam gegenüber unserem himmlischen Vater.

Die Bibel konfrontiert uns mit dem Paradoxon, dass wir uns einerseits auf der Siegerseite befinden, aber dennoch in einer Welt leben, wo "der Verlierer", Satan, Macht hat. Dämonen sind immer noch frei und können Menschen belästigen und schikanieren. Das Böse geht immer noch weiter.

Oft fragen wir uns: Warum besitzt der Feind Gottes noch so viel Macht über Menschen und sogar über geistig wiedergeborene Christen? Satan kann weiterhin:

- Menschen emotional, k\u00f6rperlich und sexuell missbrauchen
- Kinder dämonisieren
- Menschen schlagen, verwunden und schädigen

usw.

Die Antwort darauf wird uns in der Bibel ganz klar vorgestellt:

- 1.Korinther Kapitel 6, Verse 2-3
- 2 Wisst ihr denn nicht, dass die Heiligen (einst) die Welt richten werden? Wenn euch also das Gericht über die Welt zusteht, seid ihr da nicht geeignet für die Entscheidung der geringfügigsten Rechtshändel? 3 Wisst ihr nicht, dass wir sogar Engel richten werden, geschweige denn Rechtshändel um Mein und Dein (oder: über Dinge des gewöhnlichen Lebens)?

Zu jedem Gerichtsprozess gehören Kläger und Zeugen, die gegen die Angeklagten aussagen. Wenn es hier heißt, dass die geistig

Wiedergeborenen die Welt und die satanischen Engel richten werden, müssen sie auch bezeugen können, was Satan und seine Helfershelfer getan haben, damit diese verurteilt werden können und die ewige Verdammnis in den Feuersee auch gerechtfertigt ist.

Das ist der Grund, weshalb dieser geistige Kampf noch andauert. Wenn wir alle dabei mitwirken, Menschen, die von Satan gefangen gesetzt wurden, zu befreien, sind genug Kläger und Zeugen vorhanden, so dass wir dazu in der Lage sind, am Ende auch die Engel zu richten, so wie Gott es vorgesehen hat. Zu diesem Prozess gibt uns Jesus Christus die Macht und die nötige Kraft. Als geistig wiedergeborene Christen sind wir auf der Gewinnerseite! Der Sieg über Sünde, Tod und Satan ist bereits von Ihm errungen worden, aber wir sollen weiterkämpfen, damit wir über die satanischen Engel richten können.

Warum wir uns in Dämonologie auskennen sollten

Jesaja Kapitel 58, Verse 6 + 9-10 + 12

6 "Ist nicht vielmehr das ein Fasten, wie ICH es liebe: Dass man ungerechte Fesseln löst, dass man die Bande des Knechtschaftjoches sprengt (oder: losmacht), Vergewaltigte in Freiheit setzt und jegliches Joch zerbricht?

9 Wenn du dann rufst, wird der HERR dir antworten; und wenn du um Hilfe schreist, wird Er sagen: »Siehe, hier bin ICH!« Wenn du die Knechtung, das höhnische Fingerausstrecken und das Trugreden aus deiner Mitte wegschaffst 10 und dem Hungrigen das darreichst, wonach du selbst Verlangen trägst, und dadurch eine verzagte Seele sättigst (oder: befriedigst), dann wird dein Licht in der Finsternis erstrahlen und dein Dunkel wie der helle Mittag werden.

12 Und die Deinen sollen die uralten Trümmerstätten wieder aufbauen; die Grundmauern vieler früheren Geschlechter wirst du wieder aufrichten; und

man wird dich den ›Vermaurer von Rissen‹ (= Breschen) nennen, den ›Wiederhersteller bewohnbarer Straßen‹."

Gott wünscht sich, dass geistig wiedergeborene Christen mit Ihm zusammenarbeiten, um den Gefangenen und Verwundeten zu Diensten zu sein. Wenn die Unterdrückten frei werden, dann ist "Terrotorium" von Satan genommen, und Gott und wir können uns gemeinsam über die Befreiten freuen.

Die Finsternis um uns her wird dadurch immer heller. Wir werden bekannt dafür sein, dass wir die uralten Trümmerstätten wiederaufbauen und die Grundmauern der früheren Geschlechter wieder aufrichten. Der Ruf, in der Macht von Jesus Christus die Dämonisierten zu befreien und die Verwundeten zu heilen, gehört zu unserem Erbe als Kinder Gottes. Die Freude und Heilung ist dann nicht nur auf der Seite derjenigen, die unter Satans Attacken gelitten haben, sondern auch auf der Seite derjenigen, die mit Jesus Christus zusammen diesen Dienst getan haben.

Dr. Ken Blue nennt uns drei Gründe, weshalb wir den Dämonisierten helfen sollten:

"Zu Anfang wollte ich etwas über Heilung und Befreiung lernen, um authentisch evangelisieren und meinen Dienst als Pastor gottgefällig ausüben zu können. Zu diesem Motiven kamen noch andere hinzu. Ich fand heraus, dass menschliches Mitgefühl für mich zu einem zwingenden Grund wurde, um für die Kranken zu beten. Es war auch belebend für mich, als Gottes Agent im Hinblick auf Krankheit und Schmerz tätig zu sein. Für die Kranken zu beten und zu sehen, wie ihnen geholfen wurde, erfüllte mich mit großer Freude.

Allmählich kam ich zu dem eigentlichen Motiv, weshalb ich für die Kranken

betete. Ich hatte die Bibel vor 15 Jahren gelesen, aber mir ist dabei nicht aufgefallen, dass, als Jesus Christus Seinen Jüngern auftrug, das Reich Gottes zu predigen, Er ihnen auch sagte, dass sie die Kranken heilen und die Dämonen austreiben sollten.

Ich predigte das Evangelium, weil der HERR das so angeordnet hatte. Erst jetzt wurde mir bewusst, dass Er in demselben Atemzug gesagt hatte, dass wir die Kranken heilen UND Dämonen austreiben sollten. Ob jetzt Heilung bei der Evangelisierung hilft oder nicht, ob dieser Dienst Freude macht und wirkt oder nicht, habe ich nicht die Absicht, jemals damit aufzuhören. Ich habe verstanden, dass für die Kranken zu beten, etwas ist, was ich nicht wegerklären oder ignorieren kann."

Die drei Gründe, die Dr. Blue aufzählt, sind:

- 1. Gehorsam
- 2. Mitgefühl
- 3. Persönliche Freude

Gehen wir diese Punkte nun im Einzelnen durch.

1.Gott erwartet von uns, dass wir Menschen freisetzen

Wir haben gesehen, dass der geistige Kampf real ist und haben verstanden, dass wir geistig wiedergeborenen Christen auf der Siegerseite sind. Aber sind wir ALLE dazu aufgerufen, den Dämonisierten zu helfen? Sind wir wirklich ALLE dazu aufgerufen, diese Verwundeten zu heilen und diese Gefangenen zu befreien? JA, wenn wir so sein wollen, wie Gott uns haben will und das tun wollen, was Gott von uns erwartet.

Johannes Kapitel 14, Vers 15 "Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten." Johannes Kapitel 15, Vers 10

"Wenn ihr Meine Gebote haltet (oder: befolgt), werdet ihr in Meiner Liebe bleiben, gleichwie ICH die Gebote Meines Vaters gehalten (oder: befolgt) habe und damit in Seiner Liebe bleibe."

Bei Seiner Mission gehorchte Er voll und ganz dem himmlischen Vater. ER gab Seinen Jüngern einen 3 1/2-Jahre-Kurs mit Instruktionen durch Wort und Tat, in dem Er ihnen aufzeigte, wie man Gott gehorcht, so wie Er dem himmlischen Vater gehorcht hat.

Johannes Kapitel 20, Vers 21

Dann sagte Er nochmals zu ihnen (Seinen Jüngern): »Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende auch ICH euch.«

Jesus Christus sandte Seine Jünger in der Macht des Heiligen Geistes in die Welt, damit sie das tun und sagen sollten, was Er ihnen vorgelebt hatte.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

"Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde."

Lukas Kapitel 9, Verse 1-2

1 ER rief dann die Zwölf zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle bösen Geister sowie zur Heilung von Krankheiten, 2 hierauf sandte Er sie aus, das Reich Gottes zu verkünden und (die Kranken) zu heilen.

Später sagte Er zu ihnen:

Matthäus Kapitel 28, Vers 20

"Und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (= aufgetragen) habe. Und

wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!"

Dazu gehört auch, Menschen aus den Händen Satans zu befreien.

Wenn Ihr jetzt nach den Gaben fragt, dann kann ich Euch Folgendes sagen:

1.

Es gibt keine Gabe, um Menschen von Dämonen zu befreien. Offensichtlich ist JEDER geistig wiedergeborene Christ ermächtigt, dies ohne eine besondere Gabe tun zu können.

2.

1.Korinther Kapitel 12, Verse 8-11

8 So wird dem einen durch den Geist Weisheitsrede verliehen, einem andern Erkenntnisrede nach Maßgabe desselben Geistes, 9 einem andern Glaube in demselben (oder: durch denselben) Geist, einem andern Heilungsgaben in dem einen Geiste, 10 einem andern Verrichtung von Wundertaten, einem andern Weissagung (oder: prophetische Rede), einem andern Unterscheidung der Geister, einem andern mancherlei Arten von Zungenreden, einem andern die Auslegung der Zungenreden. 11 Dies alles wirkt aber ein und derselbe Geist, indem er jedem eine besondere Gabe zuteilt, wie Er will.

Es ist augenscheinlich, dass wenn wir Jesus Christus gehorchen, dass wir feststellen dürfen, dass jeder von uns auf unterschiedliche Weise die Gabe hat, diejenigen zu heilen, die Er zu uns führt. Diejenigen, die um Heilung für andere beten, werden ganz offensichtlich vom HERRN unterstützt, wobei die Effektivität bei bestimmten Krankheiten höher ist als bei anderen.

Gehorsam gegenüber Gott ist die Voraussetzung, um die Gabe der Heilung zu empfangen. Indem wir uns darin versuchen, erkennen wir, wie sie wirkt. Das gilt auch für die Dämonenaustreibung. Diejenigen, die nur eine Beobachterrolle einnehmen, ohne selbst einzugreifen, werden niemals die Autorität, Macht und Gabe entdecken, die Gott uns für diesen Dienst gewährt. Die erkennt man erst, wenn man mit Gott zusammenarbeitet.

2.Unser Mitgefühl soll unsere Motivation sein

Dämonisierung ist heute eine alltägliche Sache und nimmt immer mehr zu. Satan und seine Abgesandten sind sehr aktiv und erfolgreich darin, Menschen besessen zu machen. Viele, die Befreiung suchen, bekommen von ihren Kirchen, Psychologen und Therapeuten keine Hilfe. Dies geschieht nicht deswegen, weil die Seelsorger nicht helfen wollen, sondern weil sie nicht wissen wie oder davor zurückschrecken.

Leider wird in vielen Kirchen und von vielen Seelsorgern behauptet, dass es Dämonen überhaupt nicht gäbe. Sie machen die von bösen Geistern Gepeinigten glauben, dass sie verrückt oder sehr sündig seien, was die Qual und das Schuldgefühl bei den Betroffenen nur noch vergrößert. Oft geben die Pastoren oder Therapeuten schnell auf oder lassen sie immer wieder kommen, obwohl sie ihnen überhaupt nicht helfen können. Das kann dazu führen, dass die Betroffenen die Hoffnung verlieren, dass Jesus Christus sie heilen und befreien kann.

Die Statistiken sind ernüchternd. Sie zeigen auf, dass der prozentuale Anteil der Dämonisierten bei Christen ebenso hoch ist wie bei Nichtchristen. Es wird geschätzt, dass über 50 % der Amerikaner unter 30 während ihrer Kindheit körperlich missbraucht wurden und dass 40 % der Frauen unter 30 sexuell missbraucht worden sind. Die meisten amerikanischen Familien sind zerrüttet. Es ist wahrscheinlich, dass die Mehrzahl der Missionare und Pastoren, ganz besonders die jüngeren, ebenfalls aus zerrütteten Familien kommen.

Noch alarmierender ist die Zunahme von New Age-Praktiken, Satanismus und anderen okkulten Aktivitäten in den Vereinigten Staaten. Am 12. Mai 2014 sollte die erste Schwarze Messe an der Havard University in Massachussets abgehalten. Siehe dazu:

http://www.nowtheendbegins.com/blog/?p=20518. Sie wurde aber storniert, weil nicht genügend Spenden eingegangen waren. Aber aufgeschoben ist noch nicht aufgehoben! In ganz Amerika gibt es Esoterik-Zentren. Die New Age-Konzepte infiltrieren auch die Bildungspläne der Schulen. In Los Angeles sollten Drittklässler Geistführer anrufen, damit sie ihnen helfen sollten. Doch das wurden dann glücklicherweise nach massivem Protest verboten. Auch der Bildungsplan für 2015 in Deutschland spricht Bände http://www.kultusportal-bw/Bildungsplanreform/Arbeitspapier_Leitprinzipien.pdf.

Bei Kriminellen werden Blutrituale immer häufiger praktiziert. Diejenigen, die daran teilnehmen, ob Verbrecher oder nicht, sind schwer dämonisiert. Tatsache ist, dass sich die Polizei sich dessen mehr bewusst und darüber besser informiert ist als die Pastoren und Kirchenleiter. Viele Polizisten sind davon überzeugt, dass der "Böse" irgendwie hinter vielen Bandenverbrechen und Drogenhandel-Aktivitäten steckt.

Eine hohe Anzahl von bekehrten Christen hat einen okkulten Hintergrund. Sagenhafte Bekehrungserfahrungen veranlassen sie dazu, einer Kirche beizutreten. Nur leider ist man von der frühen Tradition abgekommen, Neubekehrte von dämonischer Heimsuchung zu reinigen, bevor sie in eine Gemeinde aufgenommen wurden. Deshalb kommen viele heute in die Gemeinde und bringen einige oder alle Dämonen mit, denen sie einmal gedient haben. Obwohl die Dämonen nun geschwächt sind, weil sie die Kontrolle über das geistige Zentrum einer solchen Person verloren haben, halten sie immer noch am Verstand, am Körper, an den Emotionen und dem

Willen des Betroffenen fest. Wie, darauf werden wir später noch eingehen. Über diesem Weg können sie immer noch das Leben des Bekehrten und das Leben derer zerrütten, die Kontakt zu dieser Person haben.

Ob als Folge der allgemeinen Zerrüttung oder okkulter Beteiligung bluten die Herzen dieser Kinder Gottes oder sind zerbrochen. Satan hat sie zeit ihres Lebens gequält, und viele von ihnen haben noch Dämonen in sich wohnen. Als geistig wiedergeborene Christen können wir diese Menschen nicht einfach zurückweisen. Wir müssen ihnen so viel Mitgefühl entgegenbringen, wie Jesus Christus es in Seiner Liebe tat und ihnen in Seiner Macht Heilung und Befreiung schenkte. Heute müssen wir, vielleicht sogar mehr als jemals zuvor, lernen, wie wir diesen armen Gepeinigten das Licht von Jesus Christus bringen.

3.Der Befreiungsdienst steigert unseren Glauben an Jesus Christus

Jeder, der in diesem Dienst tätig ist, hat eine gewaltige Erneuerung in seinem geistlichen Leben erlebt. Es ist eine unglaubliche Sache, kontinuierlich in etwas involviert zu sein, von dem wir wissen, dass wir aus eigener Kraft überhaupt nicht erfolgreich sein können. Wir selbst sind gar nicht dazu in der Lage, Dämonen auszutreiben. Wenn der Heilige Geist dabei nicht in Erscheinung tritt, um diese Arbeit zu erledigen, sind wir geliefert! Die Tatsache, dass Dämonen in der Regel so ausgetrieben werden, dass sie nie wieder zurückkehren, macht uns demütig, begeistert und stärkt unseren Glauben. Das beweist immer und immer wieder, dass Gott wirklich anwesend ist und Sein Werk durch uns vollbringt.

Wenn der HERR Seinen Heiligen Geist über die Verwundeten ausgießt, dann bekommt jeder, der an diesem Dienst beteiligt ist, auch etwas davon ab. Das ist in etwa so, als würde man ganz in der Nähe eines Wasserfalls stehen und die Spritzer abkriegen! Diese Art von Dienst kann das Leben eines geistig

Wiedergeborenen völlig verändern, weil Gott dadurch für ihn immer größer und mächtiger wird!

Epheser Kapitel 1, Vers 19

... und wie überschwänglich Seine Kraft sich an uns, den Gläubigen, erweist, nämlich die mit gewaltiger Macht sich betätigende Stärke ...

Durch diesen Dienst wird die Beziehung zu Jesus Christus immer enger und tiefer, und man dient Ihm mit immer mehr Begeisterung.

Das kommt nicht von ungefähr. Hat Gott nicht oft auf diese Weise gewirkt? Der HERR macht sich nicht nur Gedanken darüber, was wir für Ihn tun sollen. Genauso wie bei den Aposteln, hat Er uns zunächst erwählt und schickt uns erst dann hinaus, damit wir Zeugnis geben und Dämonen austreiben sollen.

Markus Kapitel 3, Verse 14-15

14 So bestellte Er denn zwölf [die Er auch Apostel (d.h. Sendboten) nannte]; diese sollten beständig bei Ihm sein, und Er wollte sie auch aussenden, damit sie (die Heilsbotschaft) verkündigten; 15 sie sollten auch Vollmacht zur Austreibung der bösen Geister haben.

Als Erstes kümmert sich Jesus Christus um die Beziehung, die wir zu Ihm haben. Erst wenn sie eng genug und tiefgründig ist, kann Er auch sicher sein, dass wir Ihm gehorchen und folgenden Dienst tun:

Jesaja Kapitel 58, Verse 6 + 9

6 "Ist nicht vielmehr das ein Fasten, wie ICH es liebe: Dass man ungerechte Fesseln löst, dass man die Bande des Knechtschaftjoches sprengt (oder: losmacht), Vergewaltigte in Freiheit setzt und jegliches Joch zerbricht? 9 Wenn du dann rufst, wird der HERR dir antworten; und wenn du um Hilfe schreist, wird Er sagen: »Siehe, hier bin ICH!« Wenn du die Knechtung, das

höhnische Fingerausstrecken und das Trugreden aus deiner Mitte wegschaffst."

Durch diesen Dienst wirst Du immense Segnungen empfangen. Er kommt nicht nur dem Dämonisierten zugute, sondern auch Dir! Jesus Christus wünscht sich für Dich, dass Du die unfassbare Freude erlebst, Ihn in Seiner Macht durch Dich wirken zu sehen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!